

IFH KÖLN

DGV Befragung: Auswirkungen der Corona-Pandemie im Golfbereich

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wirkung, Corona-bedingt, sehr aufwendige Saison 2020 liegt fast hinter uns. Ihr alle wurden stark gefordert und sind mit einer bisher nie dagewesenen Situation konfrontiert worden. Das gilt insbesondere für Sie vor Ort auf den Golfplätzen. Zugleich wurde deutlich, dass der Golfplatz als Sportort ein zentraler und mit großem Ansehen, eine neue Publikumskategorie erlangt hat.

Nachdem man sich abschätzen, ob vor nicht 2021 vor ähnlichen Herausforderungen wie 2020 stehen. Um für einen solchen Fall noch besser gerüstet zu sein und Ihnen noch stärker engagierte MitarbeiterInnen geben zu können, aber auch, um 80% bestehende Chancen dieser Krise genauer herauszufiltern, bitten wir Sie um Ihre Hilfe bei der Befragung zu den unterschiedlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie.

Bitte füllen Sie den Fragebogen unter [www.dgv.de/umfrage](#) aus. Der Link ist Ihnen im beigefügten PDF-Dokument enthalten. Bitte beachten Sie, dass der Link bis zum 28. Oktober 2020 am, oder besten diese Mail an den entsprechenden Führungskraft mitteilen. Der Link ist Ihnen im beigefügten PDF-Dokument enthalten.

Die Antworten dieser Befragung werden ausschließlich für die Analyse der wirtschaftlichen Lage Ihrer Golfanlage verwendet.

Wir bedanken uns sehr herzlich für Ihre Unterstützung.

Mit herzlichen Grüßen

DEUTSCHER GOLF VERBAND
 Freyburger Ring 64
 D-65205 Wiesbaden
info@dgv.de

Zusatzangabe:

DGV-Umfrage zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie im Golfbereich

IFH KÖLN

Wie haben sich die Einnahmen in den folgenden Bereichen zum Vorjahr entwickelt?

	deutlich gestiegen	gestiegen	gleich geblieben	abgenommen	deutlich abgenommen	weiß nicht	keine Angabe
Mitgliedsbeiträge/Sponsoreneinnahmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Greenfee	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sponsoreneinnahmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Turniereinnahmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schnupper-/Einsteigerkurse	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
PE-Kurse	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

ZURÜCK WEITER

© IFH Köln

Oktober 2020





Inhalt

1.	Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick	3
2.	Wirtschaftliche Lage und Zufriedenheit.....	4
3.	Entwicklung der Mitgliederzahlen.....	5
4.	Entwicklung der Austritte.....	7
5.	Entwicklung der Einnahmen und Spielrunden	8
6.	Anwendung von Startzeiten	10
7.	Durchführung der Mitgliederversammlung	11
8.	Inanspruchnahme staatlicher Fördermaßnahmen	11
9.	Unterstützung durch Verbände	12
10.	Sonstige Ergebnisse	13
11.	Methodik, Teilnehmer und Struktur der Befragten	14

1. DIE WICHTIGSTEN ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

Kein Thema hat 2020 global und in Deutschland mehr Auswirkungen auf Gesellschaft und Wirtschaft genommen als Covid-19. Der Deutsche Golf Verband e.V. (DGV) hat daher im Zeitraum vom 09. bis 28. Oktober 2020 die Auswirkungen auf Golf in Deutschland analysiert. 297 Golfanlagen – das entspricht einem Anteil von rund 40 Prozent – nahmen an einer Umfrage zu den Auswirkungen der Covid-Pandemie teil. Die Ergebnisse zeigen, dass der Golfsport in Deutschland insgesamt gestärkt aus dem Jahr 2020 hervorgeht. Dabei konnte sich Golf, soweit erkennbar, gegenüber anderen Sportarten sehr gut positionieren und wohl vor allem seine positiven Auswirkungen auf die psychische und physische Gesundheit ausspielen.

Aus den Antworten der teilnehmenden Clubs ergibt sich folgendes Bild:

DIE WICHTIGSTEN ERGEBNISSE IN DER ÜBERSICHT

- Die wirtschaftliche Situation hat sich insgesamt verbessert, größere Golfanlagen haben stärker von dieser Entwicklung profitiert als kleinere Golfanlagen.
- Forderungen nach Beitrags- und Spielrechtsentgelt-Erstattungen kamen bei Vereinen deutlich seltener vor als bei anderen Rechtsformen.
- Haupt-Treiber der positiven Entwicklung ist ein Zuwachs bei den Mitgliedern. Hier werden verstärkt flexible Mitgliedschaftsmodelle gewünscht, die von den Golfanlagen auch angeboten werden. Die Anzahl der Austritte ist insgesamt eher rückläufig, wirtschaftlich schwächer aufgestellte Golfanlagen verlieren überproportional.
- Golfanlagen in guter wirtschaftlicher Position haben von der Mitgliederentwicklung deutlich stärker profitiert als Golfanlagen in schwacher wirtschaftlicher Lage.

DIE WICHTIGSTEN ERGEBNISSE IN DER ÜBERSICHT

- Durch das Mitgliederwachstum stiegen auch die Beitrags-/Spielrechtseinnahmen, doch auch bei den Greenfees konnten Mehrerträge generiert werden. Positiv fällt die erhöhte Teilnehmeranzahl bei Einsteigerkursen auf, die sich in entsprechenden Mehrerträgen niederschlägt. Deutlich rückläufig hingegen waren Anzahl und Erträge aus Turnieren, vielerorts ist der Turnierbetrieb in unterschiedlichem Umfang zum Erliegen gekommen.
- Covid-19 hat die Einführung elektronischer Startzeitensysteme stark beschleunigt, mehr als 75 Prozent der Golfanlagen wollen diese über die Pandemie hinaus beibehalten.
- Mehr als 85 Prozent der Golfanlagen konnten ihre Mitgliederversammlungen durchführen, wenn auch teils mit Verspätung oder durch Wechsel an teils kreative alternative Versammlungsorte. Auffällig ist, dass nur 3,8 Prozent aller teilnehmenden Clubs eine Online-Versammlung durchgeführt haben.
- Staatliche Fördermaßnahmen wurden deutlich seltener genutzt als in der Gesamtwirtschaft. Wichtigste Stütze war das Kurzarbeitergeld.
- Die Kommunikationsarbeit des DGV während des Frühjahr-Lockdowns wird von knapp 80 Prozent aller Clubs mit gut und sehr gut bewertet.
- Durch die aktuelle Situation stellen viele Golfanlagen einen noch stärkeren Zusammenhalt und mehr Engagement fest – die „Solidargemeinschaft Golfclub“ erweist sich insgesamt als stabil.

Die Einzelergebnisse werden auf den folgenden Seiten vorgestellt.

2. WIRTSCHAFTLICHE LAGE UND ZUFRIEDENHEIT

Insgesamt bewerten 39,4 Prozent aller teilnehmenden Golfanlagen ihre wirtschaftliche Lage als gut – das ist gegenüber dem Vergleichszeitraum 2019 ein Zuwachs um 5,9 Prozentpunkte. Mit schlecht bewerten 6,1 Prozent der teilnehmenden Golfanlagen die Situation; gegenüber dem Vorjahreszeitraum ein Rückgang um mehr als 35 Prozent - der Rest bewertet die Situation mit befriedigend.

Bewertung der wirtschaftlichen Lage Herbst 2019 und 2020		
	2019	2020
Gut	33,5%	39,4%
Befriedigend	57,0%	54,4%
Schlecht	9,5%	6,1%

Tabelle 1 - Bewertung der wirtschaftlichen Lage 2020

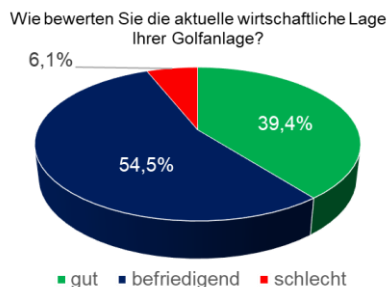


Abbildung 1 - Bewertung der wirtschaftlichen Lage 2020

Fast 80 Prozent der Golfanlagen sind mit der geschäftlichen Entwicklung der vergangenen Saison zufrieden oder sehr zufrieden. Der Anteil der Bewertungen mit unzufrieden und sehr unzufrieden sank von 33,9 Prozent in 2019 auf nunmehr 20,2 Prozent.

Wie zufrieden sind Sie in geschäftlicher Hinsicht mit der vergangenen Saison?

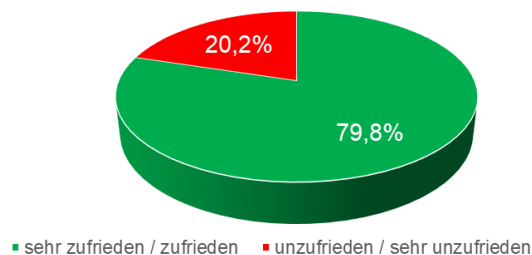


Abbildung 2 - Zufriedenheit 2020

Dabei fällt auf, dass die Zufriedenheit bei den DGV-Mitgliedern in der Rechtsform des Vereins insgesamt knapp 8 Prozentpunkte niedriger ausfällt als bei DGV-Mitgliedern mit anderen Rechtsformen, der Anteil der Rückmeldungen mit unzufriedener Bewertung liegt mit 20,2 Prozent bei den Vereinen gegenüber 10,0 Prozent bei den anderen DGV-Mitgliedern mehr als doppelt so hoch. Ferner zeigt sich, dass die Zufriedenheit mit der Anzahl der Spielbahnen pro Anlage leicht zunimmt, die höchste Zufriedenheit wurde bei Golfanlagen mit 27 oder mehr Spielbahnen ermittelt.

	Verein	andere Rechtsform
sehr zufrieden	10,1%	10,0%
zufrieden	68,4%	76,0%
unzufrieden	20,3%	10,0%
sehr unzufrieden	1,2%	4,0%
Gesamt	100,0%	100,0%

Tabelle 2 - Zufriedenheit 2020 – Rechtsform

	9 Löcher	18 Löcher	27 + Löcher
sehr zufrieden	12,0%	9,9%	9,1%
zufrieden	64,0%	70,3%	72,7%
unzufrieden	22,0%	18,8%	14,6%
sehr unzufrieden	2,0%	1,0%	3,6%
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%

Tabelle 3 - Zufriedenheit 2020 – Anlagengröße

Die wirtschaftliche Entwicklung auf deutschen Golfanlagen ist insgesamt sehr positiv, gleiches gilt für die Zufriedenheit mit der Entwicklung. Große Golfanlagen und Golfanlagen in anderen Rechtsformen (als Verein) weisen insgesamt eine leicht höhere Zufriedenheit auf.

3. ENTWICKLUNG DER MITGLIEDERZAHLEN

57,9 Prozent der teilnehmenden Golfanlagen berichten von einem Mitgliederwachstum, was mehr als einer Verdopplung gegenüber 2019 (mit 27,5 Prozent) entspricht. Bei 29,3 Prozent der Golfanlagen war die Mitgliederentwicklung 2020 gegenüber dem Vorjahr gleichbleibend, im Vorjahr lag dieser Wert noch bei 40,3 Prozent. Besonders erfreulich ist, dass der Anteil der Golfanlagen mit rückläufigen Mitgliederzahlen von 32,3 Prozent in 2019 auf nunmehr 12,8 Prozent sank. Man darf hier durchaus vermuten, dass auch die zeitweise Beschränkung des Spiels auf Mitglieder bei vielen Golfanlagen nach den Covid-Lockdowns den Trend zur lokalen Clubmitgliedschaft gefördert hat, zumal der erste Lockdown bekanntermaßen zum Saisonstart im Frühjahr endete.

Wie entwickelte sich die Anzahl Ihrer Mitglieder insgesamt in der abgelaufenen Saison?

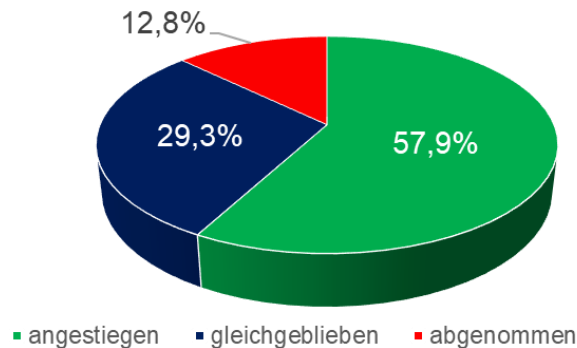


Abbildung 3 - Mitgliederentwicklung 2020

Es fällt auf, dass hauptsächlich Jahresmitgliedschaften nachgefragt wurden (52,9 Prozent), die traditionelle Voll-Mitgliedschaft rangiert mit 44,1 Prozent Nennungen der teilnehmenden Golfanlagen auf Rang 2. Aus wirtschaftlicher Sicht vieler Clubs wohl eher erfreulich, ist der Rückgang bei der Nachfrage nach Fernmitgliedschaften; hier wurden 2020 8,8 Prozent gegenüber 11,5 Prozent in 2019 gemeldet. Schnuppermitgliedschaften haben das Niveau des Vorjahres weitgehend beibehalten.

Nachgefragte Mitgliedschaftsformen (Anzahl "ja")		
	Jahr	
	2019	2020
Voll-Mitgliedschaft (-Spielberechtigung)	66,7%	44,1%
Jahresmitgliedschaften	53,0%	52,9%
Mitgliedschaften mit Spielrecht an bestimmten Wochentagen (z.B. Werktags-Mitgliedschaften)	5,1%	10,8%
Greenfee-Mitgliedschaften (Spielen gegen Greenfee auf der eigenen Anlage)	10,2%	11,8%
Fernmitgliedschaften	11,5%	8,8%
Schnuppermitgliedschaften (z.B. 3-Monatsmitgliedschaft)	39,6%	39,7%

Tabelle 4 – Nachgefragte Mitgliedschaftsformen 2019 - 2020

Interessant ist die Betrachtung der nachgefragten Mitgliedschaftsformen getrennt nach wirtschaftlicher Lage der Golfanlagen. Hier zeigt sich: Golfanlagen mit guter oder befriedigender wirtschaftlicher Lage haben eine deutlich höhere Nachfrage nach Voll-Mitgliedschaften als Golfanlagen mit schlechter Wirtschaftssituation. Dagegen wurden bei diesen Golfanlagen stärker Preissensitive Mitgliedschaftsmodelle wie Greenfee- oder Fernmitgliedschaften nachgefragt.

Nachgefragte Mitgliedschaftsformen (Anzahl "ja")			
Clusterung: Wirtschaftliche Lage	gut	befriedigend	schlecht
Voll-Mitgliedschaft (-Spielberechtigung)	53,8%	40,7%	11,1%
Jahresmitgliedschaften	58,1%	49,4%	49,4%
Mitgliedschaften mit Spielrecht an bestimmten Wochentagen (z.B. Werktags-Mitgliedschaften)	11,1%	8,6%	27,8%
Greenfee-Mitgliedschaften (Spielen gegen Greenfee auf der eigenen Anlage)	6,0%	15,4%	16,7%
Fernmitgliedschaften	5,1%	10,5%	16,7%
Schnuppermitgliedschaften (z.B. 3-Monatsmitgliedschaft)	35,9%	40,1%	61,1%

Tabelle 5 – Nachgefragte Mitgliedschaftsformen 2020 – Wirtschaftliche Lage



Auch bei der Clusterung nach Kaufkraft in der Region zeigen sich deutliche Unterschiede. Je höher die wirtschaftliche Stärke einer Anlage, desto mehr werden Voll- und Jahresmitgliedschaft nachgefragt. Auffällig ist zudem, dass vor allem bei Golfanlagen im mittleren Kaufkraftsegment Schnuppermitgliedschaften überproportional stark gefragt sind.

Nachgefragte Mitgliedschaftsformen (Anzahl "ja")			
Clusterung: Kaufkraft	gut	befriedigend	schlecht
Voll-Mitgliedschaft (-Spielberechtigung)	23,1%	46,0%	46,5%
Jahresmitgliedschaften	30,8%	51,7%	67,4%
Mitgliedschaften mit Spielrecht an bestimmten Wochentagen (z.B. Werktags-Mitgliedschaften)	7,7%	8,1%	23,3%
Greenfee-Mitgliedschaften (Spielen gegen Greenfee auf der eigenen Anlage)		12,3%	9,3%
Fernmitgliedschaften	15,4%	8,5%	
Schnuppermitgliedschaften (z.B. 3-Monatsmitgliedschaft)	23,1%	42,7%	30,2%

Tabelle 6 – Nachgefragte Mitgliedschaftsformen 2020 – Kaufkraft

Mit Blick auf 2021 bleibt die Stimmung positiv. Mehr als 50 Prozent der Golfanlagen rechnen mit einem teils deutlichen Anstieg der Mitgliederzahlen, dabei ruhen die Hoffnungen vor allem auf den Erwachsenen von 26 bis 49 Jahren und den Best Agern.

Entwicklung der Mitgliederzahlen 2021					
	wird deutlich steigen	wird steigen	wird gleich bleiben	wird abnehmen	wird deutlich abnehmen
Mitglieder insgesamt	2,7%	47,7%	39,5%	8,6%	1,5%
Kinder/Jugendliche bis 25 Jahre	0,8%	37,8%	49,4%	11,2%	0,8%
Erwachsene 26 bis 49 Jahre	2,4%	47,8%	41,0%	7,2%	1,6%
Erwachsene ab 50 Jahre	0,4%	46,5%	38,6%	12,2%	2,3%

Tabelle 7 – Mitgliederentwicklung 2021

Bezieht man die aktuelle wirtschaftliche Lage der Golfanlagen in die Betrachtung mit ein, ergibt sich ein deutlich differenziertes Bild. Denn während Golfanlagen mit guter wirtschaftlicher Lage zu mehr als der Hälfte einen teils deutlichen weiteren Anstieg erwarten, rechnen mehr als 60 Prozent der Golfanlagen mit schlechter wirtschaftlicher Lage mit weiteren, teils deutlichen Rückgängen. Auffällig ist, dass bei diesen Golfanlagen gerade im Bereich der „Brot und Butter“-Mitgliedsgruppe der Best Ager über 50 Jahre rund zwei Drittel einen Rückgang erwarten.

Entwicklung der Mitgliederzahlen 2021						
Clusterung: Wirtschaftliche Lage	wird deutlich steigen	wird steigen	wird gleich bleiben	wird abnehmen	wird deutlich abnehmen	
Mitglieder insgesamt	gut	3,8	50,9	41,5	3,8	
	befriedigend	2,1	49,3	40,1	7,7	0,7
	schlecht		16,7	22,2	44,4	16,7

Tabelle 8 – Mitgliederentwicklung 2021 – Wirtschaftliche Lage

Insgesamt ist die Mitgliederentwicklung sehr erfreulich. Golf „profitiert“ als Sportart im Freien und in der Natur sogar von der neuen Covid-Situation. Auch der Ausblick auf das kommende Jahr stimmt hoffnungsvoll. Zunehmend gefragt sind flexible Mitgliedschaftsmodelle, die wohl auch die Anzahl der Fernmitgliedschaften in Grenzen halten. Allerdings wird deutlich, dass bereits gut aufgestellte Golfanlagen vom Mitgliederwachstum deutlich stärker profitieren als Golfanlagen mit schlechter wirtschaftlicher Lage; nach Einschätzung der befragten Golfanlagen wird sich diese Spreizung in 2021 weiter fortsetzen. Mit der positiven Entwicklung steigt in 2021 die Bedeutung der Kundenbindung, damit das frische Wachstum nicht bereits im kommenden Jahr wieder durch übermäßige Austritte aufgezehrt wird.

4. ENTWICKLUNG DER AUSTRITTE

Die insgesamt positive Entwicklung wird auch bei den Austritten deutlich – denn für ein Gesamtwachstum ist es wichtig, neben der Neuakquise von Mitgliedern nicht allzu viele Bestandsmitglieder zu verlieren. Bei knapp der Hälfte aller Golfanlagen hat sich die Anzahl der ausgetretenen Mitglieder auf Vorjahresniveau bewegt. Bei knapp 30 Prozent aller Golfanlagen entwickelten sich die Austritte rückläufig, knapp ein Viertel der Golfanlagen berichtete allerdings von einer steigenden Anzahl an Austritten.

Wie haben sich die Austritte zum Vorjahr entwickelt?

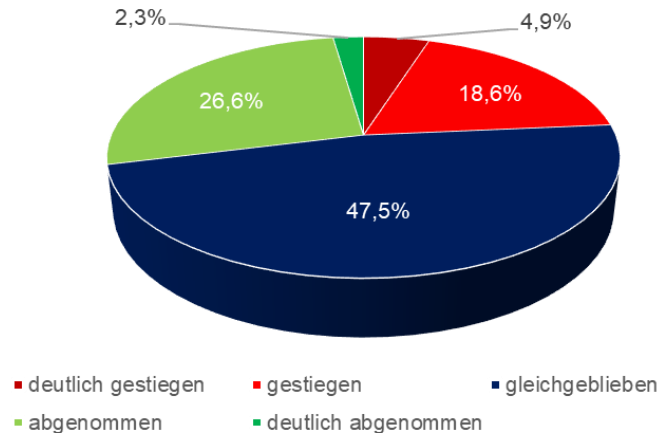


Abbildung 4 – Entwicklung der Austritte 2020

Dieses gespreizte Bild wird deutlicher, wenn man die Entwicklung der Austritte mit der wirtschaftlichen Lage der Golfanlagen verknüpft: bei zwei Drittel der Golfanlagen mit schlechter wirtschaftlicher Lage ist die Anzahl der Austritte gestiegen oder deutlich gestiegen. Zum Vergleich: bei Golfanlagen mit guter wirtschaftlicher Situation liegt dieser Wert lediglich bei 17 Prozent. Daher melden auch nur gut 11 Prozent der Golfanlagen mit schlechter wirtschaftlicher Lage eine Abnahme der Austritte, während der Vergleichswert bei guter wirtschaftlicher Lage mit über 25 Prozent erfreulich ist.

Entwicklung der Austritte					
Clusterung: Wirtschaftliche Lage					
	deutlich gestiegen	gestiegen	gleich geblieben	abgenommen	deutlich abgenommen
gut	1,9	15,1	57,5	23,6	1,9
befriedigend	2,2	20,8	43,2	30,9	2,9
schlecht	44,4	22,2	22,3	11,1	

Tabelle 9 – Entwicklung der Austritte 2020 – Wirtschaftliche Lage

Betrachtet man die Entwicklung der Austritte in Korrelation zum Alter der Golfanlagen, erkennt man eine leichte Verschiebung von den etablierten Golfanlagen hin zu den jüngeren Spielstätten. Bei über 40 Prozent der Golfanlagen unter 15 Jahren hat der Anteil der Austritte abgenommen, lediglich bei rund 16 Prozent ist er gestiegen. Bei den seit mindestens 30 Jahren bestehenden Golfanlagen beträgt der Anteil der Spielstätten mit erhöhten Austritten über ein Viertel, abnehmende Austritte berichten hier knapp 30 Prozent.

Entwicklung der Austritte					
Clusterung: Alter der Anlage					
	deutlich gestiegen	gestiegen	gleich geblieben	abgenommen	deutlich abgenommen
30 Jahre und älter	5,6	20,0	45,6	26,4	2,4
zw. 16 & 29 Jahren	5,0	18,7	51,5	21,8	3,0
15 Jahre und jünger	2,7	13,6	43,2	40,5	

Tabelle 8 – Entwicklung der Austritte 2020 – Alter der Anlage

Die Anzahl der Austritte hat sich positiv entwickelt, 23,5 Prozent aller Golfanlagen verzeichnen dennoch gestiegene Mitgliederverluste. Golfanlagen mit schlechter wirtschaftlicher Lage verzeichnen deutlich höhere Mitgliederabgänge als gut aufgestellte Spielstätten, zudem fällt der Rückgang bei jüngeren Golfanlagen niedriger aus als bei Golfanlagen, die seit mindestens 30 Jahren am Markt sind.

5. ENTWICKLUNG DER EINNAHMEN UND SPIELRUNDEN

Bei den Mitgliederrunden berichten über 60 Prozent der Golfanlagen von einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr. Diese Zahl sollte man jedoch mit Vorsicht genießen, denn gerade vor Corona war in vielen deutschen Golfanlagen ein Spiel ohne Startzeiten möglich – damit stellt sich die Frage, ob es sich um eine gefühlte Wahrnehmung der Golfanlagen handelt oder konkrete Messungen. Bei rund einem Drittel der Golfanlagen war die Entwicklung der Greenfee-Erlöse rückläufig.

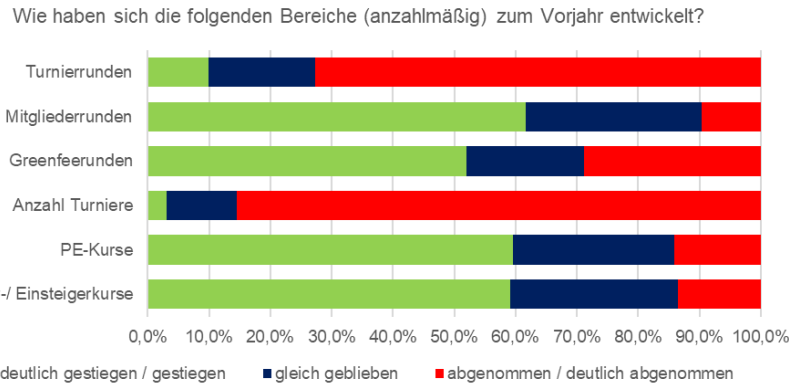


Abbildung 5 – Entwicklung Mitgliederrunden, etc. 2020

Dass Golf insgesamt in der Pandemie unter allen Sportarten wohl an Bedeutung gewonnen haben dürfte, zeigt sich bei den PE- und Schnupperkursen. Mehr als die Hälfte der Golfanlagen berichtet von einem Anstieg der Einnahmen – ein Indiz dafür, dass auch Schnupperkurse nicht zwangsläufig kostenfrei angeboten werden müssen. Anders die Situation bei Sponsoreneinnahmen im Zusammenhang mit Turnieren: kein Club meldete deutlich gestiegene Einnahmen in diesem Bereich, lediglich 1,9 Prozent kamen wenigstens auf gestiegene Erlöse. Dem gegenüber stehen fast 90 Prozent der hier vertretenen Golfanlagen mit reduzierten Sponsoring-Erlösen bei Turnieren. Auch bei

den Turnier-Einnahmen zeigt sich ein ähnliches Bild, weit über 80 Prozent der Clubs berichten von reduzierten Einnahmen.

Wie haben sich die Einnahmen in den folgenden Bereichen zum Vorjahr entwickelt?					
	deutlich gestiegen	gestiegen	gleich geblieben	abgenommen	deutlich abgenommen
Mitgliedsbeiträge/ Spielgebühren	4,5%	37,3%	44,6%	11,4%	2,2%
Greenfee	10,6%	31,2%	25,3%	21,2%	11,7%
Sponsoreneinnahmen bei Turnieren		1,9%	10,5%	29,3%	58,3%
Turniereinnahmen	0,4%	5,3%	10,3%	40,9%	43,1%
Schnupper-/ Einsteigerkurse	12,3%	43,9%	26,3%	12,6%	4,9%
PE-Kurse	17,4%	39,6%	27,9%	11,2%	3,9%

Tabelle 9 – Entwicklung Einnahmen 2020

Erneut wird deutlich, dass nicht alle Golfanlagen von dieser insgesamt positiven Entwicklung profitieren können. Bei Golfanlagen in schlechter wirtschaftlicher Situation meldete mehr als die Hälfte rückläufige Greenfee-Einnahmen, nur bei rund 20 Prozent dieser Clubs wurde eine Steigerung der Mitgliederrunden verzeichnet. Zudem verliert diese Gruppe der Golfanlagen auch bei Turnieren und Turnierereinnahmen überproportional. Während Spielstätten mit guter oder befriedigender wirtschaftlicher Situation auch bei den Kursen ein Wachstum erzielten, konnten die schwächer aufgestellten Golfanlagen hier ebenfalls nicht mithalten.

Entwicklung Mitgliederrunden, etc. 2020 Clusterung: Wirtschaftliche Lage				
Bereich	Clusterung	(deutlich) gestiegen	gleich geblieben	(deutlich) abgenommen
Mitgliederrunden	gut	66,6%	27,5%	5,9%
	befriedigend	62,2%	27,4%	10,4%
	schlecht	21,4%	50,0%	28,6%
Greenfeerrunden	gut	54,4%	22,3%	23,3%
	befriedigend	52,9%	16,7%	30,5%
	schlecht	26,6%	20,0%	53,3%
Schnupper-/ Einsteigerkurse	gut	61,2%	26,5%	12,3%
	befriedigend	60,3%	27,9%	11,8%
	schlecht	33,3%	26,7%	40,0%
Turnierrunden	gut	9,4%	21,5%	69,1%
	befriedigend	10,6%	15,5%	74,0%
	schlecht	6,7%	6,7%	86,6%

Tabelle 10 – Entwicklung Mitgliederrunden, etc. 2020 – Wirtschaftliche Lage

Bei den Einnahmen konnten zudem jüngere Golfanlagen etwas mehr zulegen als die bereits länger am Markt tätigen Spielstätten. Während Golfanlagen an Standorten mit hoher Kaufkraft bei den Mitgliedsbeiträgen überproportional zugelegt haben, berichten Golfanlagen an Standorten mit niedriger Kaufkraft von überproportionalem Wachstum bei Greenfee-Erlösen und Einsteiger-Kursangeboten – ein weiteres Indiz dafür, dass Golfangebote je nach Zielmarkt stark unterschiedlich angenommen werden.

Deutliche Unterschiede erkennt man bei Rückforderungen der Mitglieder und Spielrechtsinhaber. Bei mehr als 70 Prozent der Vereine gab es solche Forderungen erst gar nicht, bei anderen Rechtsformen betrug dieser Anteil nur 54,5 Prozent. Somit sahen sich knapp die Hälfte der

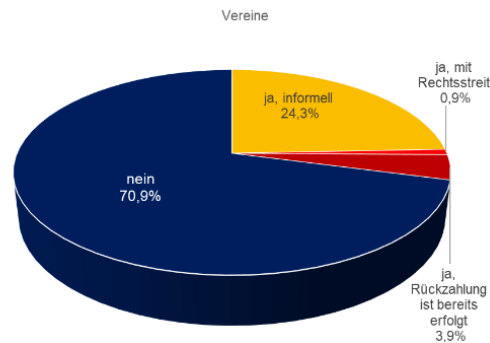


Abbildung 6 – Beitrags-/Spielrechtsentgelt-Rückforderungen 2020 - Vereine

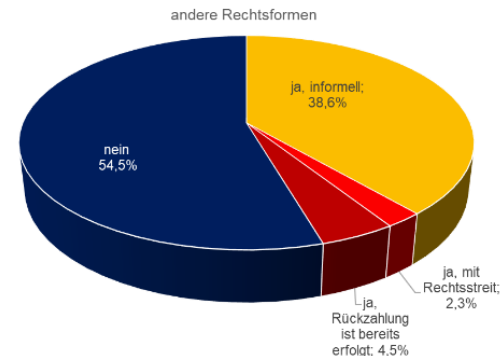


Abbildung 7 – Beitrags-/Spielrechtsentgelt-Rückforderungen 2020 – Andere Rechtsformen

DGV-Mitglieder in anderer Rechtsform mit einer Rückforderung konfrontiert, auch der Anteil der Rechtsstreitigkeiten zu diesem Thema fällt deutlich höher aus. Letztlich scheint gerade in Krisenzeiten der Solidargedanke bei den Vereinen stärker zugreifen als bei anderen Rechtsformen.

Steigende Mitgliederzahlen sorgen für steigende Einnahmen, auch Einnahmen aus Greenfee-Runden sind insgesamt gestiegen. Das gestiegene Interesse am Golfsport wird ferner an der positiven Entwicklung bei Schnupper-, Einsteiger- und PE-Kursen deutlich. Deutliche Verluste mussten die Clubs hingegen im Turniersport hinnehmen. Analog zur Mitgliederentwicklung zeigt sich auch bei den Einnahmen, dass Clubs mit schlechter wirtschaftlicher Lage überproportional verlieren – der wirtschaftliche Druck wird hier weiter zunehmen. Bei Vereinen war der Anteil der Beitrags- und Entgeltrückforderungen deutlich geringer als bei anderen Rechtsformen.

6. ANWENDUNG VON STARTZEITEN

Im Rahmen der neuen Abstands- und Hygienekonzepte wurden Startzeiten zum wichtigen Bestandteil des deutschen Golfsports. Obwohl zuvor erst knapp 30 Prozent aller Golfanlagen ein elektronisches Startzeitemsystem nutzten, haben 53,9 Prozent der Golfanlagen im Zuge der Golfanlagen-Wiedereröffnung ein solches System eingeführt. Auch hier zeigt sich, dass die wirtschaftlich erfolgreicher Golfanlagen deutlich stärker auf elektronische, prozessoptimierende Systeme setzen, während Golfanlagen mit schlechter wirtschaftlicher Lage verstärkt auf manuelle Systeme für Startzeiten setzen. Ähnlich zeigt sich das Bild, wenn man die Nutzung von Startzeiten in Verbindung zur Zufriedenheit mit der aktuellen wirtschaftlichen Situation setzt. Die Tendenz zur elektronischen Startzeit ist umso höher, je stärker die Zufriedenheit ausfällt. Weitere Erkenntnis: je größer die Anlage, desto häufiger wurde bereits vor Corona auf elektronische Startzeitenbuchungen gesetzt, die meisten Nachrüstungen gab es bei 18-Loch-Golfanlagen.

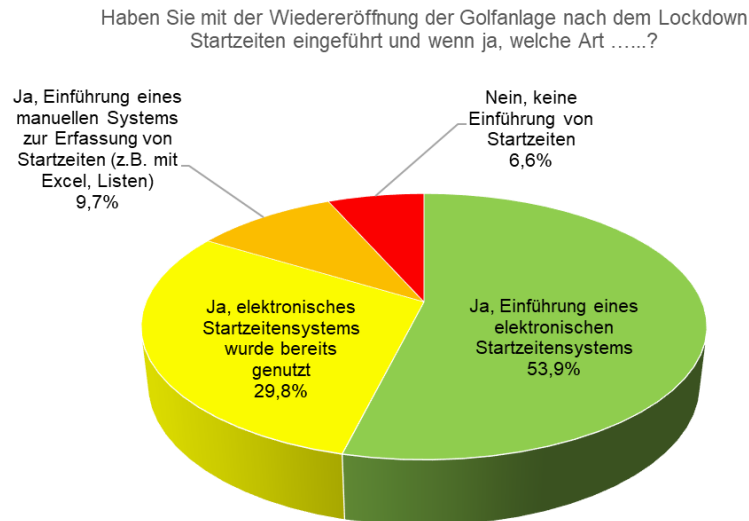


Abbildung 8 – Einführung Startzeiten 2020

Mehr als drei Viertel aller Clubs wollen die Startzeitenregelung auch über die Pandemie hinaus beibehalten – allerdings wollen sich knapp 20 Prozent davon wieder verabschieden. Besonders hoch ist dieser Anteil unter Golfanlagen mit schlechter wirtschaftlicher Lage sowie hoher Unzufriedenheit mit der wirtschaftlichen Situation. Ob dies als Indiz für einen besonders starken Kostendruck gewertet werden kann, ist nicht bekannt. Während über 80 Prozent der Golfanlagen mit mindestens 18 Spielbahnen auch künftig an der Startzeiten-Regelung festhalten wollen, plant mehr als ein Drittel der 9-Löcher-Betriebe, diese wieder abzuschaffen.

... werden Sie nach der Pandemie den Spielbetrieb weiterhin mit Startzeiten organisieren?

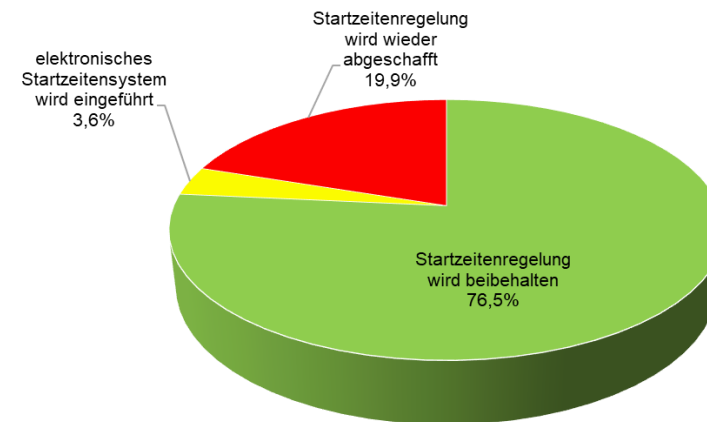


Abbildung 9 – Beibehaltung Startzeiten 2020

Covid hat die Nutzung elektronischer Startzeitemsysteme im deutschen Golfsport deutlich beschleunigt, mehr als drei Viertel aller Golfanlagen wollen daran auch nach der Pandemie festhalten. Wirtschaftlich schwach aufgestellte Golfanlagen und Golfanlagen mit 9 Spielbahnen planen jedoch, wieder zum Spielbetrieb ohne Startzeiten zurückzukehren.

7. DURCHFÜHRUNG DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Wie nicht anders zu erwarten, hatte die Pandemie auch Auswirkungen auf die Durchführung der Mitgliederversammlungen in Golfclubs. Lediglich 22 Prozent aller Clubs konnten diese wie gewohnt durchführen – Grund dürfte hier ein frühes Timing zu Jahresbeginn gewesen sein. Rund ein Drittel der Clubs hat die Versammlung zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt, gut 15 Prozent setzten auf ein schriftliches Umlaufverfahren. Auffällig ist, dass nur 3,8 Prozent der Clubs eine Online-Durchführung genutzt haben, bei 15,3 Prozent ist die Versammlung ersatzlos ausgefallen. Neben den zeitlichen Auswirkungen waren oft auch alternative, kreative Orte für die Durchführung gefragt. Hier reichte die Palette von der eigenen Driving Range und Clubhaus-Terrasse bis hin zu Fußballstadien und Freilichtbühnen.

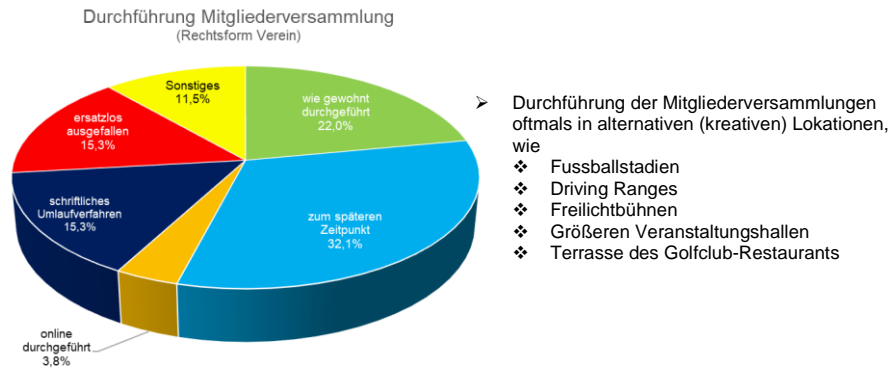


Abbildung 10 – Durchführung Mitgliederversammlung 2020

Knapp 85 Prozent aller Golfclubs konnten ihre Mitgliederversammlung durchführen, oft jedoch mit Verspätung, ohne persönliches Treffen bzw. im schriftlichen Beschlussverfahren oder an alternativen Standorten. Auffällig ist der geringe Anteil der Online-Versammlungen, die in anderen Branchen durch Corona einen größeren Schub erfahren haben.

8. INANSPRUCHNAHME STAATLICHER FÖRDERMAßNAHMEN

Vor allem in der Phase des ersten Lockdowns im Frühjahr war striktes Kostenmanagement das Gebot der Stunde. Über 52 Prozent aller Golfanlagen haben daher Kurzarbeit eingeführt, mehr als 42 Prozent griffen auf den Abbau von Überstunden zurück. Noch nicht einmal 2 Prozent der Golfanlagen griffen zu Entlassungen als letztem Mittel.

Wie haben Sie während des Lockdowns personaltechnisch reagiert?	
Kurzarbeit eingeführt	52,2%
Entlassungen	1,7%
Abbau Überstunden	42,1%
Reduzierung Arbeitszeit	12,5%
Abbau anteiliger Urlaub	14,5%

Tabelle 11 – Personaltechnische Reaktion auf Lockdown 2020

Diese Vorgehensweise spiegelt sich auch bei der Nutzung staatlicher Fördermaßnahmen wider. Fast zwei Drittel der Golfanlagen haben Kurzarbeitergeld beantragt und größtenteils bereits genehmigt bekommen. Staatliche Zuschuss-Programme wie Soforthilfe und Überbrückungshilfen wurden von gut 40 Prozent genutzt. Deutlich geringer fällt die Inanspruchnahme von Förderkrediten aus, über 90 Prozent verzichteten auf diese Möglichkeit. Auch Steuerstundungen wurden kaum genutzt.

Beantragung / Inanspruchnahme staatlicher Fördermaßnahmen	Inanspruchnahme		
	ja, beantragt	ja, genehmigt	nein, keine Inanspruchnahme
Kurzarbeitergeld	12,7%	49,8%	37,5%
Kredite einer Förderbank (KfW, Bürgschaftsbank, etc.)	2,3%	7,0%	90,7%
Beantragung von Unterstützungsmaßnahmen (Soforthilfen) zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen	9,2%	31,7%	59,1%
Beantragung von Steuerstundungen	2,8%	7,3%	89,9%
Sonstige	5,1%	3,2%	91,7%

Tabelle 12 – Beantragung / Inanspruchnahme staatlicher Fördermaßnahmen 2020

Betrachtet man die genutzten Maßnahmen nach der Rechtsform des DGv-Mitglieds, verschieben sich die Anteile erwartungsgemäß: während Vereine nur zu 7,2 Prozent auf Förderkredite setzten, stieg dieser Anteil bei den anderen Rechtsformen auf 21,3 Prozent. Auch bei den Steuerstundungen fällt die Nutzung bei den anderen Rechtsformen rund drei Mal so hoch aus wie bei den Vereinen.

Beantragung / Inanspruchnahme staatlicher Fördermaßnahmen			
Clusterung: Rechtsform Verein	ja, beantragt	ja, genehmigt	nein, keine Inanspruchnahme
Kurzarbeitergeld	12,2%	49,0%	38,8%
Kredite einer Förderbank (KfW, Bürgschaftsbank, etc.)	1,7%	5,5%	92,8%
Beantragung von Unterstützungsmaßnahmen (Soforthilfen) zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen	9,7%	30,8%	59,5%
Beantragung von Steuerstundungen	1,6%	6,5%	91,9%
Sonstige	5,9%	3,7%	90,4%

Tabelle 13 – Beantragung / Inanspruchnahme staatlicher Fördermaßnahmen 2020 – Verein

Beantragung / Inanspruchnahme staatlicher Fördermaßnahmen			
Clusterung: Andere Rechtsform	ja, beantragt	ja, genehmigt	nein, keine Inanspruchnahme
Kurzarbeitergeld	14,6%	53,7%	31,7%
Kredite einer Förderbank (KfW, Bürgschaftsbank, etc.)	6,1%	15,2%	78,7%
Beantragung von Unterstützungsmaßnahmen (Soforthilfen) zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen	5,7%	37,2%	57,1%
Beantragung von Steuerstundungen	9,4%	12,5%	78,1%
Sonstige	0,0%	0,0%	100,0%

Tabelle 14 – Beantragung / Inanspruchnahme staatlicher Fördermaßnahmen 2020 – Andere Rechtsform

Bei der Nutzung staatlicher Unterstützungsmaßnahmen dominiert die Nutzung des Kurzarbeitergelds. Weniger als 50 Prozent aller Golfanlagen griffen auf die Maßnahmen zur Liquiditätsstützung des Bundes und der Länder zu – andere, in der freien Wirtschaft häufig gebräuchliche Instrumente wie Steuerstundungen und Förderkredite wurden kaum eingesetzt.

9. UNTERSTÜTZUNG DURCH VERBÄNDE

Gerade zu Beginn der Pandemie bestand in vielen Fragen große Unsicherheit, welche Regelungen für Golf anzuwenden sind und unter welchen Auflagen eine Wiedereröffnung möglich war. Daher kommt der Kommunikation zwischen den Golfanlagen und dem DGv als Dachverband besondere Bedeutung zu. Hier stellen die Clubs dem DGv ein sehr gutes Zeugnis aus: 29,7 Prozent der Clubs bewerten die Kommunikation des DGv während des Lockdowns mit sehr gut, weitere 48,2 Prozent mit gut.

Wie beurteilen Sie die Kommunikation insgesamt des DGv während des Lockdowns (Zufriedenheit mit unterstützenden Informationen und Dokumenten; Reaktionszeit)?

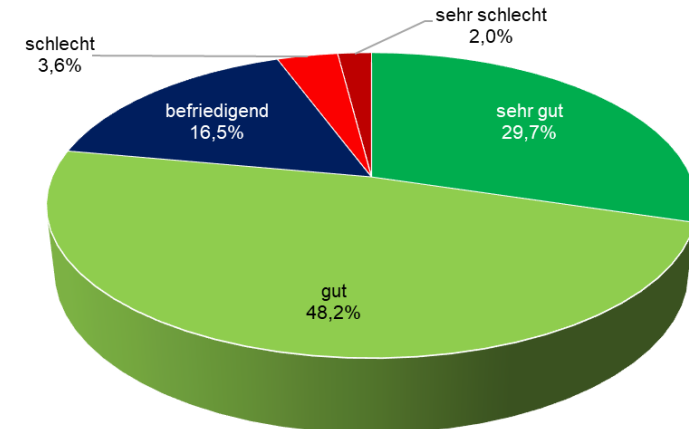


Abbildung 11 – Kommunikation DGv 2020

Knapp 80 Prozent aller Golfclubs bewerten die Kommunikationsarbeit des DGv während des ersten Lockdowns positiv.

10. SONSTIGE ERGEBNISSE

Vierorts wird seit Beginn der Covid-Pandemie einerseits von stärkerer Solidarität unter den Menschen, andererseits aber auch von stärkerer Polarisierung und negativer Kommunikation berichtet. Auch hier erweisen sich Golfanlagen als Spiegel der Gesellschaft – allerdings mit deutlich geringeren Ausschlägen ins Negative. Nur 4,4 Prozent der Clubs melden ein geringeres Engagement der Mitglieder, in lediglich 13,1 Prozent ist die Stimmung ins Negative umgeschlagen. Dem gegenüber stehen 20,9 Prozent der Clubs, die von einem größeren Engagement berichten. In rund einem Drittel ist gar der Zusammenhalt stärker geworden, auch die Stimmung hat sich positiv entwickelt.

Die besonderen Umstände, die die Pandemie mit sich bringt, bedingen u.U. auch Veränderungen im Verhalten der Menschen unter- und miteinander. Haben Sie eine der folgenden Veränderungen feststellen können?

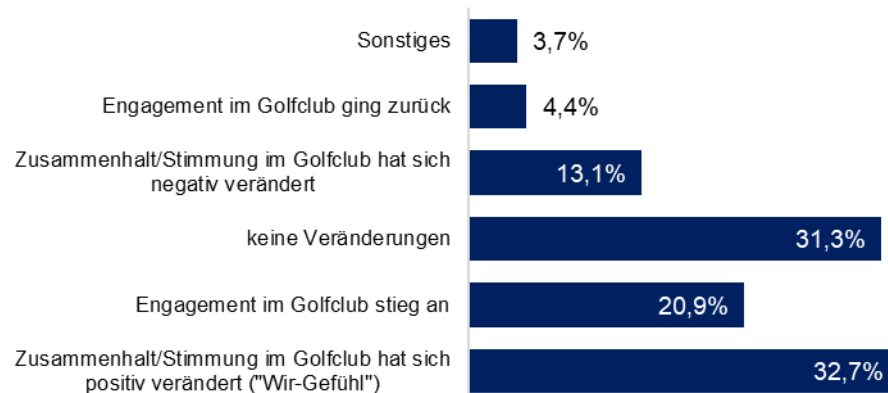


Abbildung 12 – Veränderung im Verhalten 2020

Aufgrund der Reisebeschränkungen war bereits 2020 zu beobachten, dass zahlreiche Golfer eher auf (Golf-)Urlaub „zu Hause“ setzten. Allerdings haben die Golfanlagen zum Zeitpunkt der Datenerhebung im Oktober mehrheitlich keine besonderen Angebote in Hinblick auf eine vermehrte Nachfrage im Winter entwickelt. Die Gründe hierfür sind vielfältig, oft lassen geltende

Vorschriften keine Gruppen- oder Indoor-Konzepte zu. Ob sich dies im Rahmen des erneuten Lockdowns seit November/Dezember ändern wird, kann derzeit noch nicht abgesehen werden. Gerade im Winter gilt die Regel, dass zusätzliche Angebote eher Indoor stattfinden müssen – ob und unter welchen Auflagen dies überhaupt möglich und gesellschaftspolitisch angemessen ist, sei dahingestellt.

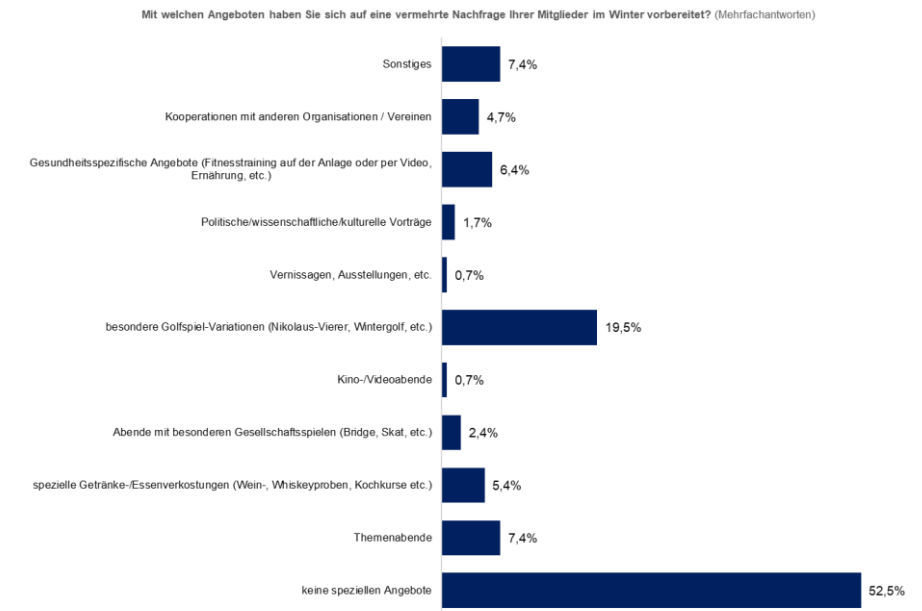


Abbildung 13 – Angebote auf Nachfrage im Winter 2020

Bei vielen Clubs hat die Pandemie zu mehr Zusammenhalt und stärkerem Engagement geführt. Besondere Angebote für eine verstärkte Nutzung von Clubangeboten über den Winter wurden mehrheitlich nicht entwickelt – Hauptursache ist hier die Planungs-Unsicherheit rund um die Covid-Maßnahmen, da derartige Angebote primär Indoor stattfinden müssten.

11. METHODIK, TEILNEHMER UND STRUKTUR DER BEFRAGTEN

Die Umfrage vom 09.10. bis 28.10.2020 zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie im Golfbereich war eine freiwillige offene webbasierte Befragung der DGv-Mitglieder. Die Datenerhebung erfolgte in Zusammenarbeit mit der IFH Köln GmbH. 297 Teilnehmer entsprechen einem Rücklauf von 35,1 Prozent der DGv-Mitglieder und 41,1 Prozent der Golfanlagen. Berücksichtigt wurden Golfclubs und -anlagenbetreiber, deren Golfanlage zu Beginn des Jahres 2020 in Betrieb war.

Landesgolfverbände	Anzahl			Relativer Anteil Umfrageteilnehmer bzgl.	
	DGv-Mitglieder	Golfanlagen	Teilnehmer Umfrage	DGv-Mitglieder	Golfanlagen
Baden-Württemberg	101	87	41	40,6%	47,1%
Bayern	203	170	73	36,0%	42,9%
Berlin/Brandenburg	25	19	4	16,0%	21,1%
Hamburg	22	20	10	45,5%	50,0%
Hessen	66	53	24	36,4%	45,3%
Mecklenburg-Vorpommern	21	17	4	19,0%	23,5%
Niedersachsen/Bremen	90	80	35	38,9%	43,8%
Nordrhein-Westfalen	178	159	60	33,7%	37,7%
Rheinland-Pfalz/Saarland	43	37	14	32,6%	37,8%
Sachsen-Anhalt	5	5	3	60,0%	60,0%
Sachsen/Thüringen	29	21	8	27,6%	38,1%
Schleswig-Holstein	62	54	21	33,9%	38,9%
Gesamt DGv	845	722	297	35,1%	41,1%

Tabelle 15 – Teilnehmerstruktur 2020

Hinsichtlich der Anlagengröße ist festzustellen, dass die Gruppe der 9-Löcher-Anlagen im Vergleich zur Grundgesamtheit etwas unterrepräsentiert, die Gruppe der 18-Löcheranlagen etwas überrepräsentiert ist. Die Gruppe der 27-Löcher-Anlagen ist dagegen fast identisch repräsentiert. Insgesamt stimmt

die Stichprobe näherungsweise mit der Verteilung in der Grundgesamtheit überein.

Golfanlagen	Größe der Anlage			
	DGv Datenbank aktuell		Corona-Umfrage	
	absolut	relativ	absolut	relativ
9 Löcher	151	20,9%	50	16,8%
18 Löcher	435	60,2%	192	64,6%
27 (+) Löcher	136	18,8%	55	18,5%
Summe	722	100,0%	297	100,0%

Tabelle 16 – Teilnehmerstruktur 2020 – Anlagengröße

Zusätzlich wurde bei einigen Fragen eine Differenzierung (Clustering) nach folgenden Kriterien vorgenommen:

- Kaufkraft des Standorts, an dem sich die Golfanlage befindet
- Wirtschaftliche Lage der teilnehmenden Golfanlage
- Rechtsform des DGv-Mitglieds (getrennt nach Verein (e.V.) und anderen Rechtsformen)
- Alter der Golfanlage.

Golfanlagen	Kaufkraft	
	Corona Befragung	
	absolut	relativ
Niedrige Kaufkraft	15	5,0%
Mittlere Kaufkraft	234	78,8%
Hohe Kaufkraft	48	16,2%
Summe	297	100,0%

Tabelle 17 – Teilnehmerstruktur 2020 – Kaufkraft

Golfanlagen	Bewertung wirtschaftliche Lage	
	Corona Befragung	
	absolut	relativ
gut	117	39,4%
befriedigend	162	54,5%
schlecht	18	6,1%
Summe	297	100,0%

Tabelle 18 – Teilnehmerstruktur 2020 – Wirtschaftl. Lage

Rechtsform DGV-Mitglied		
DGV-Mitglied	Corona Befragung	
	absolut	relativ
Verein / e.V.	248	83,5%
Andere Rechtsform (AG, GmbH, etc.)	49	16,5%
Summe	297	100,0%

Tabelle 19 – Teilnehmerstruktur 2020 – Rechtsform

Alter der Golfanlage		
Golfanlagen	Corona Befragung	
	absolut	relativ
30 Jahre und älter	138	46,5%
zw. 16 und 29 Jahren	117	39,4%
15 Jahre und jünger	42	14,1%
Summe	297	100,0%

Tabelle 20 – Teilnehmerstruktur 2020 – Anlagenalter

Zu beachten ist, dass sich aufgrund wechselnder Grundgesamtheiten bei den jeweiligen Fragestellungen unterschiedliche Repräsentativitäten in einigen Clusterungen ergeben können. D.h., dass nicht jede Frage von allen Teilnehmern beantwortet wurde und somit die Grundgesamtheit je Frage variieren kann.

Sowohl bei den DGV-Mitgliedern in der Rechtsform des Vereins als auch bei anderen Rechtsformen kam knapp die Hälfte der Antworten von Clubmanagern. Knapp ein Viertel der Antworten bei anderen Rechtsformen wurde von Geschäftsführern der Betreibergesellschaften eingereicht, bei den Vereinen haben Präsidenten und 1. Vorsitzende rund 16 Prozent der Antworten gegeben.

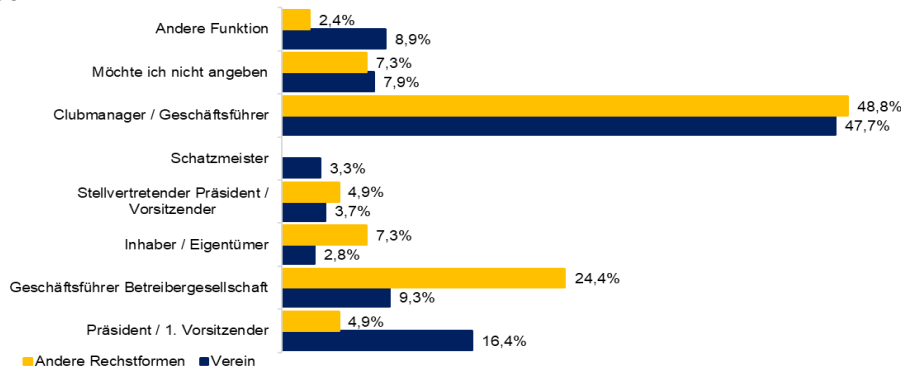


Abbildung 14 – Funktionen der Antwortenden 2020

Impressum:

Deutscher Golf Verband e.V.

Ansprechpartner:
Ralf Berlin
Kreuzberger Ring 64
65205 Wiesbaden

Telefon: (0611) 9 90 200

E-Mail: info@dgv.golf.de

Internet: www.golf.de/serviceportal

Unterstützung / Bearbeitung:

IFH Köln GmbH

MC Management Consulting GmbH

Ansprechpartner:
Dipl.-Kfm. Alexander Mörsheim
Dürener Str. 401b
50858 Köln

Ansprechpartner:
Michael Althoff
Karl-Schäfer-Strasse 8A
D-64625 Bensheim

Telefon: +49 221 943607-27

E-Mail: info@ifhkoeln.de

Internet: www.ifhkoeln.de

Tel.: +49 6251 8488830

E-Mail: michael.althoff@mc-gmbh.de

Internet: www.mc-gmbh.de